

## Lösungsbogen Nr. 11097 zur BH/VT-Sachkundeprüfung (Erwachsene)

<b>SV-Mitglieds-Nr.:</b>	Ort, Datum _____
Vorname, Name _____	SV-Richter _____
Anschrift _____	Ortsgruppe, LG _____
PLZ, Wohnort _____	Anderer VDH-Verein, falls nicht SV-Mitglied _____

Zu jeder Frage gibt es mindestens eine richtige Antwort, die angekreuzt werden muss. Es können aber auch mehrere oder alle Antworten richtig sein. Für jede richtige Antwort gibt es 2 Punkte. Für jede falsch angekreuzte Antwort werden 2 Punkte abgezogen. Die Prüfung ist bestanden, wenn die angegebene Mindestpunktzahl erreicht wurde.

### 1. STRUKTUR DES SV / RECHTLICHE GRUNDLAGEN 4 Fragen

1. In welchem Ort hat der SV seinen Sitz?
  - a)  Karlsruhe
  - b)  Augsburg
  - c)  Frankfurt/Main
2. Die Anwendung von Elektroreizgeräten...
  - a)  in der Hundebildung ist nach dem Tierschutzgesetz verboten.
  - b)  ist nur zur Erziehung schwer erziehbarer Hunde erlaubt.
  - c)  ist nur mit Sachkundenachweis zulässig.
3. Welche Grundvoraussetzung muss erfüllt sein, um Mitglied einer SV-Ortsgruppe werden zu können?
  - a)  6 Monate vor Aufnahmeantrag regelmäßig zu den Übungsstunden kommen.
  - b)  Gültige Mitgliedschaft im SV.
  - c)  Mitgliedschaft im VDH.
4. Was ist der „Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH)“?
  - a)  Der internationale Dachverband für die Kynologie.
  - b)  Der nationale Dachverband für das Hundewesen in Deutschland.
  - c)  Eine Vereinigung von Landesverbänden des Diensthundewesens.

### 2. PFLEGE, FÜTTERUNG, KRANKHEITEN 5 Fragen

5. Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund...
  - a)  nur eine Schutzhütte zur Verfügung steht.
  - b)  nur ein beschatteter, wärmegeprägter Liegeplatz zur Verfügung steht.
  - c)  eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht.

### 6. Zecken sind durch ihren Biss auch für den Hund gefährlich. Welche Krankheiten können sie auf den Hund übertragen?

- a)  Tollwut
- b)  Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)
- c)  Borreliose

### 7. Wie erkennt man, dass ein Hund krank ist?

- a)  Veränderungen der Körpertemperatur,
- b)  des Pulses,
- c)  der Atmung.
- d)  Gleich bleibender Appetit und Durst.
- e)  Teilnahmslosigkeit.

### 8. Hunde benötigen keine Rückzugsmöglichkeit (Zufluchtsort), da sie jederzeit engen Kontakt zu den Mitgliedern der Familie pflegen.

- a)  Stimmt.
- b)  Stimmt nicht.
- c)  Hängt von der Rasse ab.

### 9. Wie oft soll ein ausgewachsener Hund entwurmt werden?

- a)  Halbjährlich.
- b)  Vierteljährlich.
- c)  Einmal pro Jahr genügt.

### 3. VERHALTEN, ERZIEHEN UND AUSBILDEN DES HUNDES 5 Fragen

#### 10. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund?

- a)  Geduld, Lob und Konsequenz.
- b)  Ständige Unterdrückung.
- c)  Der tägliche, häufige Kontakt.

#### 11. Der Welpe sollte...

- a)  möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird.
- b)  viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt.
- c)  überwiegend im Zwinger gehalten werden.

12. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierte Korrektur nicht immer unumgänglich. Die Korrekturwirkungen sind so zu gestalten, dass...

- a)  der Hund sich gegen den Ausbilder stellt.
- b)  der Hund sich durch richtiges Reagieren der Korrektur entziehen kann.
- c)  die erfolgten Korrekturwirkungen auf Dauer erkennbar sind.

13. Was gehört zur Erziehung des jungen Hundes in erster Linie?

- a)  Dass er dem Hörzeichen für Herankommen folgt.
- b)  Die Gewöhnung an die Leine und an die Pflege des Hundes.
- c)  Die Gewöhnung des Hundes an den Strassenverkehr.
- d)  Die Sozialisierung des Hundes mit anderen Menschen, anderen Tierarten und Artgenossen.
- e)  Dass er den Futternapf immer leer frisst.

14. Der Welpe schnappt heftig im Spiel nach einem Menschen.

- a)  Normales Verhalten.
- b)  Sollte geduldet werden, da er noch so klein ist.
- c)  Sollte gemäßregelt werden.

4. FRAGEN AUS DER BH/VT-PRÜFUNGSORDNUNG 6 Fragen

15. Nach der Leinenführigkeit wird die Leine...

- a)  dem Prüfungsleiter übergeben.
- b)  umgehängt oder eingesteckt.
- c)  einfach auf dem Platz abgelegt.

16. Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils "A" in die richtige Reihenfolge: a = Sitzübung; b = Leinenführigkeit; c = Ablegen unter Ablenkung; d = Ablegen in Verbindung mit Herankommen; e = Freifolgen.

- a)  a, b, c, d, e
- b)  b, e, a, d, c
- c)  e, d, c, b, a

17. Während der Übung 1 "Begegnung mit Personengruppe" wird der Hund durch eine Personengruppe geführt. Der Hundeführer wird durch eine Person angesprochen und mit Handschlag begrüßt. Dabei...

- a)  kann der Hund seinen Führer verteidigen weil er den Handschlag als Bedrohung auffasst.
- b)  muss sich der Hund auf Anweisung des Hundeführers absetzen.
- c)  kann der Hund außerhalb der Personengruppe abgelegt werden.

18. Wie hat sich der Hund bei der Übung „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ zu verhalten, wenn ihn der Hundeführer zu sich heranzieht?

- a)  Freudig hat er sich dem Hundeführer in schneller Gangart zu nähern und sich dicht vor ihn zu setzen.
- b)  Er hat sich freudig dem Hundeführer zu nähern und legt sich dicht vor ihn hin.
- c)  Er hat sich freudig und in schneller Gangart zu nähern und sich links neben ihn zu legen.

19. Welche Übung gehört nicht zur BH/VT-Prüfung?

- a)  Überprüfung der Schusssicherheit.
- b)  Platzmachen und Herankommen.
- c)  Unbefangenheit des Hundes gegenüber Fahrzeugen und Personen.

20. Muss für den vorgeführten Hund eine Haftpflichtversicherung nachgewiesen werden?

- a)  Ja.
- b)  Nein.

## Auswertung

Fragen insgesamt:	20
Höchstpunktzahl:	56
Mindestpunktzahl:	39

Erreichte Punktzahl:

- Bestanden
- Nicht bestanden

Unterschrift SV-Richter